

Hallo ihr Lieben!

Sisters for Hope und Business for Transformation: Gemeinsame Abschlussfeier der ersten 12 Elektrikerinnen - Resahs Veränderung als Herzstück der Feier



Das ist Resah, kennengelernt haben unser Sisters for Hope- und Business for Transformation-Team sie mit immer vor dem Gesicht tragenden Haaren. Vorsichtig und schüchtern, der Begegnung ausweichend, immer hoffend, unsichtbar zu sein. Auf dem Foto sieht ihr Resah nur 6 Monate später, voller neu gewonnener Stärke und Zuversicht.

Was hat diese Veränderung möglich gemacht? Gott. Er sieht dich liebevoll an und sagt: „Ich nehme dich an - unabhängig von deiner Vergangenheit.“

„Du bist wertvoll und bedingungslos geliebt.“

Für Resah leitete diese Erkenntnis einen tiefen Heilungsprozess ein - während der 6-monatigen Ausbildung zur Elektrikerin in Theorie und Praxis, eine echte Besonderheit in Kenia. Sie lernte Jesus persönliche Liebe für sich kennen, erlebte Heilung und gewann neue Freundinnen. Ein großes Dankeschön an alle, die Resah und die anderen Auszubildenden in ihren Gebeten nach dem letzten Newsletter begleitet haben. ❤

Am 25. November feierten die SfH¹ und B4T² den Abschluss der Ausbildung ‚unserer‘ 12 Ladies zu Elektrikerrinnen: Übergabe der offiziellen staatlichen Zertifikate, Teambuilding-Spiele, ermutigender Input, Freuden- und Dankesreden bei gemütlichem Picknick mit anschließender Torte. Wir sind sehr dankbar und bewegt von den Emotionen, Zeugnissen und dem neu erworbenen Selbstwert der Frauen – sowie von ihrem herzlichen Dankesgeschenk an die SfH: Ein Plakat mit Fotos jeder einzelnen und persönlichen Worten.

Auf den Fotos ist zu sehen:

Obere Reihe:

Gemeinsames Picknick
Essensausgabe an die Frauen
Geistlicher Impuls von der SfH-Mitarbeiterin Rose



Mittlere Reihe:

Geschenk der Frauen an die SfH
Belohnungs-Torte 😊
Das SfH- und B4T-Team



Untere Reihe:

Die Absolventinnen
Zertifikat-Übergabe
Kleines Geschenk von den SfH an die Frauen



¹ Abkürzung für „Sisters for Hope“

² Abkürzung für „Business for Transformation“

Unsere B4T-Missions-Firma setzt sich dafür ein, jetzt im Anschluss an die abgeschlossene Ausbildung so vielen dieser ausgebildeten Frauen wie möglich einen nachhaltigen Arbeitsplatz zu bieten und ihnen eine Weiterbildung zur Solartechnikerin zu ermöglichen. Dies ist für uns nur durch Spenden realisierbar.

Einweihungsfeier: Ein Zuhause voller Hoffnung für Straßenjungs

Die Sonne scheint – mitten in der kenianischen Regenzeit. Voller Vorfreude machen wir uns als B4T Kenia Team auf den Weg zur Einweihungsfeier. Wir erreichen das Waisenhaus pünktlich und sind überrascht, dass schon so viele Leute anwesend sind. Es ist laut und die fröhliche Stimmung begeistert uns. Die Straßenjungs haben nun endlich ein sauberes und sicheres neues Zuhause und wir sind dankbar und stolz, Anteil an diesem großartigen Projekt haben zu dürfen! An einem so besonderen Tag erinnern wir uns gerne an die letzten Jahre und die Zeit vor dem Neubau zurück...

...Die alte Unterkunft für die Jungs war klein, schmutzig und voller Ratten, bot aber zumindest Schutz. Durch das Zusammenwirken eines deutschen Vereins, eines deutschen Architekten, sowie dänischer Spender war es möglich ein neues Waisenhaus am Stadtrand von Nairobi zu planen.

Aufgrund der Großzügigkeit der Spender konnte ein Grundstück erworben und der Bau finanziert werden. Doch die ersten beiden kenianischen Generalübernehmer waren nicht in der Lage den Bau gemäß den anspruchsvollen Vorgaben des deutschen Architekten umzusetzen. Beide verließen das Projekt von heute auf morgen und ließen ein gewaltiges Chaos und viel Verzweiflung und Ärger zurück. Aufgrund der massiven Baumängel stand sogar die Frage im Raum, ob der Rohbau abgerissen werden müsse. Das hätte dieses wunderbare Projekt sehr wahrscheinlich aus Geldmangel zum Scheitern gebracht.

Vom Kind einer armutsprostituierten Frau zum Waisenhausgründer

Leiter dieses Waisenhauses für Straßenjungs ist Joseph, der selbst als Sohn einer armutsprostituierten Frau geboren wurde und seit seinem 7. Lebensjahr viele Jahre selbst als Straßenjunge lebte. Eine christliche Organisation ermöglichte ihm einen Neuanfang und schenkte ihm ein sicheres Zuhause. Seitdem ist es sein Herzenswunsch, auch für andere Straßenjungs diese Chance auf Geborgenheit und eine bessere Zukunft zu schaffen. Heute ist Joseph für viele ein Vorbild. Seine Lebensgeschichte zeigt, wie Hoffnung und Unterstützung Menschen nachhaltig verändern können.

Nach mehreren Treffen mit dem deutschen Koordinator des Projekts stand fest, dass unsere Missions-Firma „*Made in Kenya Efficient Solar Solutions Limited*“ (MIK-ESS)³ die PV-Anlage, die Batteriespeicher und die Wärmepumpen installieren, sowie die Elektro- und Klempnerarbeiten im Waisenhaus durchführen soll.

Nachdem schlussendlich auch der zweite Bauunternehmer in einer Nacht- und Nebelaktion das Projekt verließ und sich nicht mehr meldete, wurde unser Team gefragt, ob wir das übergeordnete Projektmanagement für den Bau des neuen „Global Hope Rescue And Rehabilitation Centre“, wie das Waisenhaus offiziell heißt, übernehmen könnten. Ohne zu zögern, erklärten wir uns dazu bereit, damit dieses wichtige Projekt gut zu Ende gebracht werden kann. Aufgrund unserer Erfahrung auf anderen Baustellen in Kenia hatten wir Kontakt zu einem sehr guten Contractor⁴,

³ Unsere Website: <https://efficientsolarsolutions.co.ke/>

⁴ Ein Contractor ist ein Auftragnehmer/Unternehmer, der vertraglich festgelegte Leistungen in den Bereichen Bauwesen, Energieversorgung und Dienstleistungen erbringt, dazu gehören u.a. Planung, Bau, Wartung oder Betrieb.

welchen wir unter Vertrag nahmen. Die Zusammenarbeit zwischen uns, dem neuen Bauunternehmer und den einzelnen Gewerken verlief sehr gut. In unserer neuen Rolle als übergeordnetes Projektmanagement-Team konnten wir Joseph viel Arbeit während des laufenden Prozesses abnehmen. So wurde der Baufortschritt von uns gemonitort und die Koordination mit dem Architekten übernommen.

Nach 2 ½ Jahren harter Arbeit wurde Josephs Traum am Sonntag, den 26. Oktober 2025 endlich wahr: „Seine“ Jungs dürfen endlich in eine neue Unterkunft ziehen und das auch noch im Rahmen einer großen Einweihungsfeier. Die ehemaligen Straßenjungs wären am liebsten schon während der Bauarbeiten eingezogen, weil alles besser war als ihre bisherige Wohnsituation. Wir sind dankbar und stolz, dass wir ein Stück zur erfolgreichen Umsetzung dieses großartigen Projektes, welches Straßenjungen neue Hoffnung schenkt, beitragen durften.

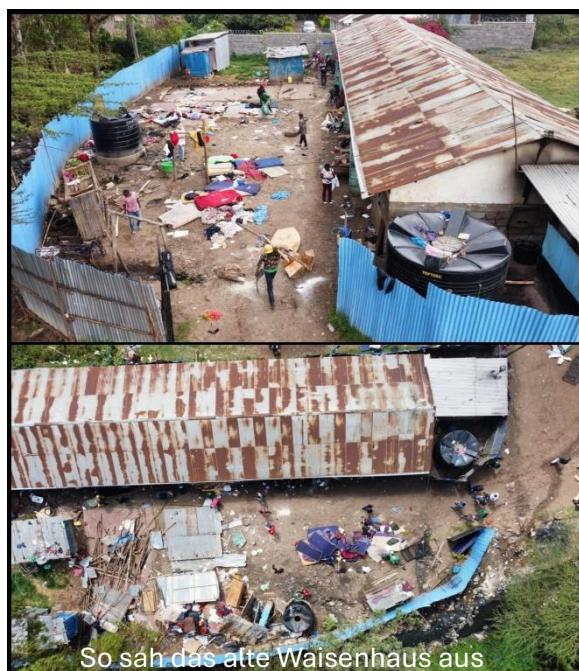
Unsere Gedanken richten sich wieder auf das aktuelle Geschehen. Das heutige Event wird von Musik und Tanz begleitet. Eine Kuh wird geschlachtet, um alle Anwesenden mit Eintopf zu versorgen. Wir schauen in Hunderte glückliche und stolze Gesichter. Der Tag endet mit einem großen Regenbogen über dem Areal.



Im Nachhinein erfuhren wir wie die Jungs ihre erste Nacht im neuen Zuhause erlebt haben: Viele von ihnen waren viel zu aufgeregt, um zeitig schlafen zu gehen. Sie sangen und sprangen vor Freude über den Umzug. Wie ansteckend auch die Freude der älteren Jungs ist, könnt ihr dem Video entnehmen, das wir im Anhang beigefügt haben. ❤️

Einer der Jungs berichtete, dass er nie zuvor in einem eigenen Bett geschlafen habe – er ist hier leider kein Einzelfall. Wir sind dankbar, dass sich die Umstände für diese Jungs gewandelt haben und hoffen, dass wir auch in Zukunft ähnliche Projekte unterstützen dürfen.

Als Missions-Firma machten wir jedem Waisenjungen ein persönliches Willkommensgeschenk: Ein mit seinem Namen besticktes, weiches Duschhandtuch. Die meisten Jungs hatten noch nie ihr eigenes Handtuch.



5 Jahre MIK-AOS: Stolz auf starke Frauen in Führung

Ein weiterer Grund dankbar zu sein: Unsere Buchhaltungsfirma „*Made in Kenya Alpha Omega Services Limited*“ (MIK-AOS) feierte am 11.11.2025 ihr 5-jähriges Bestehen. Wir sind dankbar und stolz, hier wundervolle Frauen in Leitungsposition zu haben.

Durch Gott inspiriert - 10 Jahre Sisters for Hope

Wir freuen uns riesig, denn die Sisters for Hope feiern diesen Dezember ihr 10-jähriges Bestehen! Im Dezember 2015 haben einige Frauen unserer Gemeinde, der Freien evangelischen Gemeinde Lüneburg, zusammen Kekse gebacken und sind losgezogen, den Prostituierten Frauen in und um Lüneburg zu begegnen. Diese Aktion wurde uns ein Herzensanliegen – auch in Kenia.

Eine weitere wundervolle Nachricht ist, dass die Sisters for Hope Lüneburg nach einer längeren Pause seit diesem Sommer weitergeführt werden. Jesus möchte diesen Frauen in ihrer Zerbrochenheit so sehr begegnen! Wir sind so dankbar zu sehen, dass die Frauen nun wieder regelmäßig besucht werden und auch wieder mit Keksen beschenkt werden.

Auch in Nairobi backen wir wie jedes Jahr wieder Kekse und verteilen diese an Frauen in Not und aus der Armsprostitution, sowie an Menschen, die von der Gesellschaft ungesehen und ausgesetzt werden. Die selbstgebackenen Kekse werden mit einem ermutigenden Bibelvers in schöne Tütchen verpackt und verzieren. Dieses Jahr erstmalig backen und verteilen wir Kekse in Kenia, Deutschland und Schweden... Lucky Summer, Kibera, Kiserian, Ödeshög, Lüneburg....

Möchtest du Anteil daran haben?

1. In Lüneburg: Melde dich dazu gerne in der FeG Lüneburg (Sisters for Hope Lüneburg)
2. In deiner Stadt: Nimm dir deine Schwester oder Freundin, backe Kekse und gehe mutig los. Wenn du gerne an Frauen aus der Prostitution verteilen möchtest, kann dir die örtliche Polizei weiterhelfen. Oder verschenke Kekse an Alltagshelden in deiner Umgebung, wie Kolleginnen, Arzthelferinnen, Reinigungskräfte. Wenn du magst, teile gerne Fotos mit uns von euren Keksen oder der Aktion – darüber würden wir uns sehr freuen!
3. In Nairobi: Unterstütze uns gern mit Gebeten und Finanzen – wir sind diesen Monat natürlich auch unterwegs.

Wäre es nicht wunderbar, wenn an möglichst vielen Orten Kekse gebacken und Liebe verschenkt werden?

Zur Deckung unserer Kosten fehlen uns für den Monat Dezember noch rund 5300 €. Wenn du uns darin unterstützen möchtest, melde dich gerne bei uns oder der Allianz Mission. Vielen Dank dafür!

Liebe Grüße aus Nairobi,

eure Suenja & Sven und Sandra & Stephan mit Elias und Junia

Deine Spende für Frauen in Not

Unter Frauen in Not in Kenia zu arbeiten, stellt uns immer wieder vor besondere Herausforderungen und lässt uns zugleich teilhaben an zahlreichen Wundern und bewegenden Erlebnissen. Wir sind sehr dankbar für deine Anteilnahme und Gebete. ❤ Auch die Frauen und Familien, die wir begleiten, sind dankbar und freuen sich über deine Gebete.

In Kenia sind viele Menschen von Arbeitslosigkeit und existenzieller Armut betroffen. Insbesondere Frauen in den Slums sind häufig gezwungen, ihre Körper zu verkaufen, um ihre Miete sowie Lebensmittel und ggf. Medikamente kaufen zu können. Der Alltag dieser Frauen ist geprägt von Armut, Krankheiten, dem Stigma ihrer Arbeit als Sexarbeiterinnen, gesellschaftlicher Verurteilung und Ausgrenzung sowie einer unzureichenden Gesundheitsversorgung in den Slums. Unsere Initiative „Sisters for Hope“ setzt sich dafür ein, diesen Frauen Liebe, Wertschätzung und Unterstützung zu bieten. Mit Hilfe unserer zweiten Initiative „Business for Transformation“ ist es uns darüber hinaus möglich, diese Frauen auszubilden und ihnen alternative, würdevolle Arbeitsplätze anzubieten. So können wir den Frauen langfristige Perspektiven ermöglichen.

Unsere Arbeit wird durch Spenden finanziert, die an die Allianz-Mission überwiesen werden. Es ist uns ein großes Anliegen, ehrlich und transparent zu sein. Daher wollen wir euch darüber informieren, dass wir in diesem Jahr leider keine 100%ige Spendenabdeckung erreichen konnten. In solchen Fällen hilft die Allianz-Mission, diese Defizite durch nicht-zweckgebundene Spenden zu decken. Aufgrund des Rückgangs der allgemeinen Spenden wird dies jedoch zunehmend schwerer, zumal es ihre Mitarbeiter weltweit betrifft. Deshalb bitten wir dich heute konkret um deine finanzielle Unterstützung.

Wie du unterstützen kannst:

- **Gebet:** Wir bitten um Gebete für Weisheit, Führung und Gesundheit für unser Team sowie unsere Angehörigen. Diese Unterstützung hilft uns, die Herausforderungen zu meistern und die Frauen bestmöglich zu begleiten. Bitte betet auch für die Frauen und ihre Familien, die mit zahlreichen Schwierigkeiten konfrontiert sind.
- **Finanzen:** Spenden ermöglichen direkte Hilfe, wie z.B. berufliche Ausbildungen für die Frauen.
- **Know-how:** Wir laden Unternehmer ein, ihr wertvolles Wissen und ihre Erfahrungen zu teilen, um einen entscheidenden Unterschied im Leben von Menschen in Not zu machen. Gemeinsam können wir einen bedeutenden Unterschied bewirken. Jede Spende zählt!

Wenn du es auf dem Herzen hast, uns einmalig oder regelmäßig zu spenden, kannst du dies über folgendes Spendenkonto der Allianz-Mission e.V. tun:

Hier könnt ihr euch an unserer Arbeit in Kenia beteiligen:

Spar- und Kreditbank Witten

IBAN: DE 86 4526 0475 0009 1109 00

BIC: GENODEM1BFG

Verwendungszweck: Familien Mattner + Greisert

